

Er hat das Unglaubliche wirklich getan!

Kommentar vom 26.02.2022.

Lesezeit ca. 20 Minuten.



Putin zerstörte mit seinem Überfall auf die Ukraine die als sicher geglaubte europäische Nachkriegsordnung! Wir leben nun in einer neuen Zeitrechnung! Nichts wird mehr sein, wie es vormals war!

Putin, nicht Russland hat ein friedliches Land, die Ukraine überfallen und vergeht sich nicht nur an den vielen Menschen, die nun zu Schaden kommen, oder getötet werden, sondern auch am Völkerrecht, welches jegliche Kriegshandlungen gegenüber einem anderen Staat verbietet.

Nun ja Russland steht da nicht alleine, denn auch die USA nahmen es mit dem Völkerrecht in den letzten Jahrzehnten nicht so genau und lehnen den „Den Haager Gerichtshof“ permanent ab. Russlands Putin wird es auch ablehnen, vor dem Den Haager Gerichtshof an den Pranger gestellt zu werden und trotzdem gehört er dort angeklagt und verurteilt!

Mit einem Schlag verändert Putin die Nachkriegsordnung in Europa, einen Frieden, der zu Zeiten der EX Sowjetunion kaum angetastet wurde, auch weil die NATO in diesen Zeiten sehr stark aufgestellt war und alleine die Bundesrepublik in der Lage war, mit unserer damaligen Wehrpflichtarmee etwa 1 Million Soldaten aufzubieten und auch zu bewaffnen.

Heute müssen wir uns über eine 20 Jahre lang extrem vernachlässigte Berufs- Bundeswehr gegenüber unseren Nachbarn geradezu schämen. [Am 24.2.2022 erklärte deren oberster Chef Generalheeresinspekteur Mais, die Bundeswehr stehe "mehr oder weniger blank da"!](#) Natürlich sieht das die „OMA“ an der Spitze des Verteidigungsministeriums anders, aber da die sowieso keine Ahnung von der Materie und Dienstgraden hat, kann man deren Aussage von einer funktionierenden Armee getrost übersehen. Übersehen kann man jedoch die erbärmliche Ausstattung unserer Arme nicht mehr, die zum Himmel schreit. Selbst bei der Munition soll es schon hapern.

Und von dieser Bundeswehr, die quasi für jeden Auslandseinsatz aus Beständen Einzelteile ausschachten muss, um funktionierendes Gerät Panzer, Hubschrauber usw. in Einsätze schicken zu können, erbittet die ukrainische Regierung militärisches Material, welches unsere Schrottarmerie einfach nicht einmal für sich zur Verfügung hat.

Mit einem Schlag verändert sich durch Putins Aggression nun auch die Einstellung der Regierung, besonders die der GRÜNEN zu unserer Verteidigungsfähigkeit.

Schon in der Regierung Schröder mussten die GRÜNEN zähneknirschend einem Militäreinsatz auf dem Balkan zustimmen. Das hätte den 4 Regierungen unter Kanzlerin Merkel, was den Status einer Verteidigungsarmee anbelangt, zu denken geben müssen! Jedoch wurde seither die Bundeswehr sukzessive vernachlässigt und die Politik setzte im Verhältnis zu Russland eher auf „Wandel durch Handel“, was dazu führte, dass Putin die NATO nicht mehr ernst nahm. Warum sollte er auch, wenn viele Mitglieder dieser Verteidigungsorganisation nicht mehr an diese glaubten, als Hirntod bezeichneten und ihre Verteidigungshaushalte zu Lasten der USA zurückfuhren.

Im Wissen um die Abhängigkeit alleine Deutschlands, aber auch Europas von russischer Energie, Rohstoffen wie Aluminium die Uneinigkeiten der EU-Mitglieder, auch der NATO im Umgang mit Russland startete Putin nun seinen Überfall auf die Ukraine. Bedrückend unverschämt drohte Putin auch vorsorglich jedem, der ihm in der Ukraine in die Quere kommen könnte, mit seinen Atomwaffen.

Wiederholt Putin dieses Drohgebaren noch öfters, wenn er zum Beispiel Georgien heim ins russische Reich holen will? Ist uns Georgien einen Krieg wert? Oder eines der Balkanländer? Oder Spitzbergen? Oder eines der baltischen Länder, die Slowakei oder Polen? Wie reagieren wir künftig, wenn Putin seine Armee in aller Ruhe platziert, dann konventionell angreift und mit seinen Atomraketen zur Abschreckung herumfuchelt?

Weichen wir dann immer wieder zurück, wie jetzt schon mit dem verzögerten Einsatz des scharfen ökonomischen Schwertes namens Swift Abkommen, dessen Aufkündigung Putin zutiefst noch erschrecken würde. Bald ist das Momentum für die Aufkündigung dieses Abkommens vorbei und dieser Despot hat seinen erklärten Willen, die Einverleibung der Ukraine erreicht.

Heute, am 26. 2. 2022 bin ich erleichtert aus Berlin zu hören, dass die sich selbst blockierende Bundesregierung wohl unter großem Druck unserer Nachbarn nun zustimmt, Russland quasi sofort zu genau kalkulierten großen Teilen aus dem Swift Abkommen zu werfen, was sich natürlich weltweit, aber auch auf den gesamten Handel Europas und Deutschlands wie eine Blockade, insbesondere auf die Öl- und Gaslieferungen dramatisch auswirken wird.

Wenn nun Russland vom Swiftabkommen ausgeschlossen ist, wird sein durch Öl und Gasverkäufe angesammeltes Vermögen auf russischen Banken und im Ausland quasi wertlos, da keine Bank mit Russland für irgendwelche Zahlungsvorgänge für Irgendwelche Handelsüter zusammenarbeiten wird.

Putin wird wohl umgehend seine Energielieferungen nach Europa einstellen, was, wenn wir bis zum Herbst keinen Ersatz bekommen, zu Rationierungen bei Strom, Gas und Öl und Benzin führen wird. Die Bundesregierung wird wohl ihre Klimapolitik so nicht mehr durchziehen können, da wir alle vorhandenen Kohle- und Atomkraftwerke zur Stabilisierung der Grundlast bei der Stromerzeugung benötigen! Die drei noch vorhandenen, aber Ende Dezember 2021 abgeschalteten großen Atomkraftwerke müssten egal wie übergangsweise reaktiviert werden, um unsere Energieversorgung eigenständig abzusichern und nicht unseren Nachbarn aufzubürden. Ein „Noch mehr an Windkraft und Solarenergie“ ist unsinnig, denn ohne Sonnenlicht und Wind erzeugen diese auch in größerer Zahl keinen Strom!

Wir leben nun in einer Zeitenwende mit höchsten Risiken, da muss eine sowieso schon ideologisch geprägte irrationale Klimapolitik eben hintanstellen, um dem Heute gerecht zu werden!

Nun steht der gesamte Westen, die NATO besonders die EU, insbesondere Deutschland vor einem politischen Scherbenhaufen und vor dem Zwang, sich jetzt sofort politisch gegenüber einem unfriedlichen Putin-Russland neu aufstellen zu müssen, was sozusagen auch Aufrüstung heißt, wie die taffe, außenpolitisch aber unerfahrene, aber schnell lernende Außenministerin Baerbock schon in Interviews einräumte. Mit einem Schlag ist der Traum eines durch und durch friedlichen Nebeneinanders in Europa geplatzt.

Wir haben den Kalten Krieg erlebt, in dem der Westen mit der damaligen Sowjetunion einen Status quo vereinbart hatte. In den kältesten Zeiten dieses Kalten Krieges belieferte uns die Sowjetunion immer vertragstreu mit Öl und Gas und keiner scherte sich darum. Mit vielen Verträgen entstand letztlich eine Sicherheit für alle Beteiligten.

Mit dem Überfall Putins auf die Ukraine ist diese Sicherheit urplötzlich mitsamt dem Vertrauen in russische Handlungsweisen weg, ein für alle Mal. Keiner vertraut mehr Putin bei künftigen Vertragsabschlüssen, da dieser im Gegensatz zur ehemaligen Sowjetunion unberechenbar je nach Laune und sich wandelnden Interessen handelt.

Also reift nun in Europa die Erkenntnis, dass Putin nur noch mit militärischer Stärke zu beeindrucken ist, welche uns zwar viel kosten wird, aber auf lange Sicht unsere Souveränität mit souveränem Handeln sichert! [Erinnern wir uns an den Nato-Doppelbeschluss, der von Kanzler Schmitt durchgesetzt wurde und die Sowjetunion zu einem für sie ruinösen Wettrennen und später Gorbatschow zu Abrüstungsverhandlungen zwang.](#)

Wenn Putins eher kleinere Ökonomie nun in Kürze mit den finanziellen Möglichkeiten zur Aufrüstung der beiden riesigen Ökonomien USA und EU konfrontiert wird, muss er erkennen, dass er diesen Wettlauf im Kräfteressen niemals gewinnen kann. Fallen dazu auch noch die Handelsbeziehungen und Öl- wie Gas Lieferungen aus, weil andere Lieferanten oder Entwicklungen Ersatz schaffen, wird Putins militärischer Arm mitsamt seiner leidenden Wirtschaft finanziell austrocknen. Das weiß auch Putin. Deshalb jetzt seine unglaubliche Aggression und nicht später!

Jetzt in diesem Moment, am 25.2.2022 rollen Russlands Panzer durch die ukrainische Hauptstadt Kiew und walzen wie auch in den anderen Großstädten der Ukraine eine anerkannte friedliche Demokratie platt und der Westen steht hilflos daneben, verspricht mit hehren Worten - die man sich nicht mehr anhören möchte – eine Solidarität, welche ohne Substanz von Putin verhöhnt, von der ukrainischen Führung – so sie den heutigen Tag ,den 25.2.2022 überleben kann – traurig zur Kenntnis genommen wird. War uns die Vereinnahmung der Krim durch Putin nicht Warnung genug? Reichte das jahrelange Zündeln Putins im Donbass nicht aus, um einmal wach zu werden und einen realistischen Blick auf Putins Gedankenwelt und Tun zu bekommen.

Du meine Güte, was sind wir Europäer doch für ein verschlafener Haufen rechthaberischer endlos debattierender Staaten, die den direkt in voller Größe vor sich stehenden russischen Bären illusionär lieber für einen Streichelhamster hielten.

Doch es scheint nun, am 26.2.2022 so, dass die Ukraine nun doch auch von Deutschland mit Waffen beliefert wird. Endlich! 500 „Stinger“-Raketen und 1.000 Panzerabwehrwaffen liefert [Deutschland entgegen seinen bislang gepflegten Grundsätzen seit 75 Jahren, nun auch Waffen an die Ukraine! Nun wird es gefährlicher für den russischen Aggressor!](#)

Mit einem Schlag sind wir in eine neue Zeit katapultiert worden, in welcher die EU nun aber konsequent eine eigene Sicherheitsdoktrin ohne ein daran mitarbeitendes Russland finden muss. Nicht nur die Ukraine wurde angegriffen, sondern alle Staaten, welche demokratisch strukturiert an die Unverletzlichkeit des Völkerrechts zumindest in Europa glaubten.

Je länger die von Putin geplante „Enthauptung“ der Ukraine durch die Einnahme von Kiew dauert und der ukrainische Präsident Selenski mit dem OB Kiews Vitali Klitschko tapfer die Stellung hält und sich auf eine ebenso tapfere ukrainische Armee mitsamt vieler bewaffneter Kämpfer aus der Bevölkerung stützen kann, umso mehr laufen Putins Pläne aus dem Ruder. Denn Putin ging von einem schnellen Sieg und einem Überlaufen oder Kapitulation der ukrainischen Armee aus. Ebenfalls bildete sich Putin ein, als Befreier von den Ukrainern aufgenommen zu werden. Dem ist nicht so. der russischen Armee steht die ganze Bevölkerung gegenüber, die von Putins Großmachtalkül nichts wissen will und um ihre Demokratie, jeder auf seine Weise kämpft.

Putin scheint von seiner Generalität etwas enttäuscht zu sein, [wenn er zum Verdruss seines Armeechefs Schoigu auf seine Privatarmee aus Tschetschenische Islamischen Kämpfern zurückgreifen muss.](#) Diese sind für ihre rücksichtslose Brutalität bekannt und sollen jetzt Kiew angreifen und die ukrainischen Soldaten, Bürger und die Regierung jagen und töten. Putin scheint in seiner gossenhaften Sprache und seinem Wahn, sich die Ukraine im Handstreich einzuverleiben, jegliches Gespür abhandengekommen zu sein, wo man auch einmal innhalten und einen Irrtum zugeben muss.

Die Ukraine entpuppt sich mit ihrer offensichtlichen Widerstandskraft für Putin als ein zweites Afghanistan, wo Russland ebenfalls trotz erdrückender Übermacht unter großen Verlusten an Menschen und Material scheiterte. Putin weiß, dass wenn er mit seiner unfassbaren Aggression scheitert, kann er gleich abdanken. Bezeichnenderweise darf man in Russland nicht von einem Überfall oder Krieg in der Ukraine sprechen, weder privat noch in den gelenkten Medien. Man darf nur von einer „besonderen Maßnahme“ sprechen um den wahren Charakter dieser Invasion Putins zu vernebeln. Auch hier verschätzt sich Putin, denn längst wissen große Teile der russischen Bevölkerung über andere Kanäle, das Putin mitten in Europa einen furchtbaren Krieg angezettelt hat und was in der Ukraine also wirklich geschieht.

Putin spielt, das muss man einmal deutlich sagen, ein gefährliches Spiel nach außen wie nach innen und es steht absolut nicht fest, ob er der Gewinner ist! Verloren hat er sowieso, nämlich sein Gesicht und weltweit das Vertrauen in seine Person als Staatsmann!

Putin zeigt uns auf, das ein im jeweiligen Verhältnis zu den USA oder EU stehender wirtschaftlicher Zwerg mit der ökonomischen Größe knapp einer zweifachen Schweiz, aber militärischer Riese sich über alle Interessen seiner Nachbarn und des Völkerrechts hinwegsetzen kann, ohne einen militärischen Widerstand des Westen fürchten zu müssen! Welch ein Desaster!

So etwas darf nie mehr passieren!

Heiner Hannappel